XI.

Chronik des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

Abtheilung zu Münster.

Der Berichterstatter ist in der angenehmen Lage über die Thätigkeit des Vereins und dessen Erlebnisse seit dem Beginne des vorigen Jahres fast nur erfreuliche Thatsachen mittheilen zu können. Was zunächst die Mitgliederzahl angeht, so sind der Zeit nach 1. Hr. Dr. Brühl, 2. Kaufmann Hoeter (1856 Febr. 18.), 3. Frhr. v. Fürstenberg Borbeck (April 14.), 4 Pastor Bahrenhorst, 5. Erbmarschall Graf v. Merveldt, 6. Amtmann Brunn zu Lembeck, 7. Bürgermeister Offenberg, 8. Regierungsassessor Severin, 9. Maler Büchtemann und 10. Pfarrer Kampschulte zu Alme (1857 März 15.) dem Vereine beigetreten. Dagegen hat derselbe den Weihbischof und Dompropst Brinkmann und den Gymnasial-Oberlehrer Limberg durch den Tod, sowie den Regierungsrath Wulfsheim in Folge seiner Versetzung nach Oldenburg verloren. Freiwillig ausgeschieden sind der Pfarrer Elbers zu Emsdetten, Kreisgerichtsrath Dierikx, Medicinalassessor Wilms, Regierungsrath von Hartmann und Pfarrer Lange. Als Resultat stellt sich eine freilich nur unbedeutende Steigerung der Mitgliederzahl heraus. Der Assessor Hosius zu Dingden wurde mittelst Diploms vom 14. April vorigen Jahres zum Ehren-

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

mitgliede ernannt. Die freundschaftlichen Beziehungen des Vereins zu andern gelehrten Gesellschaften haben eine wünschenswerthe Erweiterung dadurch erfahren, daß derselbe mit der historischen Section der Königl. Baierischen Academie der Wissenschaften, mit der K. K. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmäler zu Wien, mit der friesischen Genossenschaft für Geschichtskunde zu Leuwarden so wie mit den historischen Vereinen für den Niederrhein und für Niedersachsen in Schriftenaustausch getreten ist. Auch die société de l'histoire et des beaux-arts de la Flandre maritime zu Bergues im Departement Nord hat ein Gleiches in Aussicht gestellt.

Unter den Sammlungen des Vereins hat zunächst die Bibliothek, in Bezug auf welche Ref. die großen Verdienste seines Vorgängers Prof. Dr. Junckmann zu Breslau mit gebührendem Danke hervorhebt, theilweise durch den Ankauf werthvoller Hand- und Druckschriften, theilweise durch Schenkungen seitens der Herren Domvicar Bahlmann, Dr Giefers, Maurermeister Gehring, Kreisgerichtsrath Hellweg, Dr. Hölscher, Buchhändler Hüffer, Domwerkmeister Krabbe und Prof. Uedinck eine bedeutende Bereicherung erfahren. Vor Allen aber ist es der Hr. App.-Ger.-Präsident von Olfers, welcher aus dem reichen Schatze seiner Sammlungen von Handschriften wie literarischen Werken aus dem Gebiete der westfälischen Geschichte stets reichere Schenkungen macht. Es möge genügen neben zahlreichen gedruckten Werken (Meibom rc.) die Original-Lehnbücher der Bischöfe Florenz (1364—1379) und Potho (1379—1381) von Münster zu erwähnen. Im höchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs übersandten die Herren Frhr. von Stillfried Rattonitz und Geh. Archivrath Dr. Maercker den zweiten Band der von ihnen herausgegebenen Monumenta Zollerana.

Dem Präsidenten von Olfers ist der Verein aber zu noch größerem Danke dafür verpflichtet, daß derselbe den Erwerb der werthvollen Münzsammlung des verstorbenen Oberbürgermeisters

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

unserer Stadt in ebenso uneigennütziger wie zuvorkommender Weise vermittelte. In dieser Beziehung hat der Verein ferner die hohe Gewogenheit, mit welcher der Curator desselben Se. Excellenz der Herr Geh. Staatsminister Oberpräsident Dr. von Duesberg die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stellte, und die Bewilligung eines Beitrags von 100 Thlr. seitens des vorigjährigen Provinziallandtags rühmend anzuerkennen. Einen schätzenswerthen Beitrag hat die Münzsammlung ferner dadurch erhalten, daß die bei Erbauung der s.g. steinernen Schleuße des Max-Clemens-Canals im Grundsteine eingeschlossenen und beim Abbruche derselben wiederaufgefundenen Denkmünzen von dem Herrn Handelsminister hochgeneigtest derselben überwiesen wurden. Es sind das nämlich eine Münsterische Sedisvacanzmünze v. J. 1719, zwei Denkmünzen auf die Anlegung des Canals und auf die Regierung des Fürstbischofs Clemens August und ein Paderborner Goldgulden von 1720. Desgleichen haben der Hr. Generaldirector Dr. von Olfers in Berlin, Hr. Dr. Holtkamp zu Herbern und Hr. Clem. von Druffel dem Vereine verschiedene Münzen gütigst geschenkt. Ebenso sind eine Anzahl (27) meist dem 14. Jahrhunderte angehörigen Silber-Münzen, welche im vorigen Jahre im Kirchspiele Seppenrade auf einem Ackerfelde gefunden wurden, durch Schenkung seitens des Hrn. Kaufmanns Rüschkamp zu Seppenrade in unsern Besitz gelangt. — Dem Herrn Banquier Fr. von Olfers verdanken wir die lithographirten Bilder der Gesandten zum westfälischen Frieden, die gemalten Portraits von 12 Fürstbischöfen von Münster, eine Darstellung der Belagerung Münsters im siebenjährigen Kriege, eine Abbildung des Domes nebst einigen Federzeichnungen und Kupferstichen.

Der Herr Generaldirector von Olfers hatte die Güte, wie früher so auch auf der im vorigen Jahre zu Hildesheim abgehaltenen Versammlung der deutschen geschichts- und alterthumsforschenden Vereine die hiesige Abtheilung zu vertreten.

Der lange und tief gefühlte Wunsch für die Samm-

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

lungen des Vereins und die Zusammenkünfte der Mitglieder ein geräumigeres und bleibendes Local zu erhalten, ist dadurch hoffentlich für die Zukunft befriedigt, daß die Provincialstände in der ihnen überwiesenen vormaligen Domdechanei auf die zuvorkommendste Weise den nöthigen Raum disponibel gestellt haben.

Der Umstand, daß der Hr. Buchhändler Regensberg sich willig finden ließ, den Band der von ihm verlegten Vereinszeitschrift zu drei Vierteln des bisherigen Preises abzugeben, ermöglichte die Herabsetzung der Jahresbeiträge auf zwei Thaler, wie sie bereits seit dem Anfange dieses Jahres eingetreten ist.

Außer den sechs Generalversammlungen, welche am 18. Febr., 14. Apr., 9. Juni, 8. Sept. und 11. Dec. des vorigen und am 15. März dieses Jahres abgehalten wurden, versammeln sich eine bald größere bald geringere Anzahl von Freunden der vaterländischen Geschichte am Donnerstage jeder Woche theils zu zwangsloser Besprechung einschlägiger Gegenstände und zu regerer Förderung der Interessen des Vereins theils zur Anhörung ausführlicher wissenschaftlicher Vorträge. Namentlich hatten wir Gelegenheit eine Reihe unterrichtender Vorträge über die westfälischen Vehmgerichte von dem Herrn Gerichts-Assessor Geisberg zu hören. Daneben erwähnen wir eine aus der Benutzung vieler bisher unbekannter Documente hervorgegangenen Biographie des Bischofs Otto III. von Münster (1301—1308), welche diesen interessanten Abschnitt unserer Geschichte allerdings in einem veränderten Lichte erscheinen läßt.

Was das Westfälische Urkundenbuch betrifft, so ist der lange entbehrte Index zu den bisher erschienenen Bänden bis auf eine nochmalige Revision, welcher derselbe in diesem Augenblicke unterzogen wird, seit einiger Zeit abgeschlossen. Die gelehrte Welt wird sich durch die Ausführlichkeit und Sorgfalt, welche die Arbeit characterisirt, für ihr längeres Warten hoffentlich entschädigt finden. Die Fortführung der Arbeit, welche nach dem vom Professor Dr. Junckmann ausgearbeiteten Plane

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

erfolgt *), ist nach ungefähr dreijähriger Arbeit dem Abschlusse der ersten Abtheilung des dritten Bandes nahe gekommen, d. h. es liegen gegen anderthalb tausend Urkunden der Diöcese Münster aus der Zeit von 1201 — 1300 druckfertig vor. Wer mit den Schwierigkeiten archivalischer Arbeiten irgend vertraut ist, wird dieses Resultat um so mehr ein bedeutendes nennen müssen, als zum Zwecke der anzustrebenden Vollständigkeit viele Copiarien durchzusehen waren, deren Ertrag häufig nach einer ermüdenden und langwierigen Arbeit schließlich ein höchst unbedeutender war. Außer den im hiesigen Kön. Prov. Archive beruhenden Urkunden sind zunächst die Urkundensammlung des Vereins und ein Copiarium des Magdalenenhospitals zu Münster im Besitze des Prof. Julius Ficker zu Innsbruck für diesen Zweck ausgebeutet. Auch der Hr. Reichsfreiherr von Landsberg-Velen und der Hr. Fürst von Rheina-Wolbeck haben die in ihrem Besitze befindlichen einschlägigen Urkunden zum Zwecke des Druckes bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Insbesondere aber hat der Hr. Fürst von Salm-Horstmar, in dessen Besitz bekanntlich die Stifter Asbeck, Borghorst, Langenhorst und Metelen, und das Kloster Varlar bei der Auflösung des deutschen Reiches übergingen, einen reichen Beitrag für das Werk geboten. Zur vollständigen Concentrirung des Materials erübrigt nur noch die Durchsicht der Handschriftensammlungen von Kindlinger, Niesert und Wilkens, eine Arbeit welche indeß bereits begonnen hat, und in nicht gar ferner Frist beendigt sein dürfte. Wir können somit dem baldigen Beginne des Druckes freudig entgegensehen.

Was die literarischen Erscheinungen aus dem Umkreise der westfälischen Geschichte betrifft, so hat Prof. Janssen zu Frankfurt das Verdienst im dritten Bande der Münsterischen Geschichtsquellen die neueren Chroniken von Roechell, Stevermann und Corvey zum ersten Male veröffentlicht zu haben. Für den fol-

*) S. Zeitschrift Bd. XIV. p. 373.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

genden Band ist zunächst das Münsterische Lehnbuch des Bischofs Florenz von Wevelinghoven (1364—1379) in Aussicht genommen, ein Werk, welches nicht nur für Geographie einerseits und Genealogie bürgerlicher wie ritterlicher Geschlechter anderseits eine reiche Ausbeute gewährt, sondern auch einen wichtigen Beitrag für die Verfassungsgeschichte des Landes und dessen äußere Verhältnisse liefert. Der Friedensrichter Fahne hat seine Geschichte der Grafschaft und freien Reichsstadt Dortmund durch die eben ausgegebene zweite Abtheilung des Urkundenbuchs vervollständigt, und in der Geschichte der Dynasten und Grafen von Bocholtz so wie in der Geschichte der Freiherren von Hövel zwei Werke begonnen, welche durch ihre großartige Anlage wahrhaft in Erstaunen setzen. Des Weiteren darf auch das zweite Heft der dynastischen Forschungen des Hrn v. Ledebur, welches sich vorwiegend mit Westfalen beschäftigt, an diesem Orte nicht unerwähnt bleiben. Dem unermüdlichen Fleiße des Kreisgerichtsraths Seibertz haben wir außer den Westfälischen Dynasten das rasch geförderte Erscheinen der Quellen der westf. Geschichte (bisher 2 Hefte) zu danken Wir erwähnen es als einen Beweis Allerhöchster Huld, und der Anerkennung, welche das wissenschaftliche Streben des Hr. Seibertz gefunden, daß demselben zur Förderung der unternommenen Arbeiten auf Befehl Sr. Majestät des Königs ein halbjähriger Urlaub bewilligt ist. — Wir wiederholen nur eine schon vor längerer Zeit im Correspondenzblatt gegebene Nachricht, wenn wir auf das baldige Erscheinen der Ausgabe des «Henricus ab Hervordia» von Dr. Potthast aufmerksam machen. Ebenso verdient die von dem Gymnasialoberlehrer Dr. Troß angekündigte neue Ausgabe und Uebersetzung Levolds von Northof Beachtung, insofern bei ersterer eine dem Originale fast gleichzeitige Handschrift benutzt werden wird.

Eine im vorigen Bande dieser Zeitschrift über die Aufnahme und den Abdruck von Urkunden gemachte Aeußerung, welche selbst aus einem Mißverständnisse hervorge-

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

gangen, leider auch Mißverständnisse hervorgerufen hat, unterlassen wir schließlich nicht kurz dahin zu berichtigen: daß Urkunden, namentlich wenn sie zur Erläuterung oder als Belegstücke der in der Zeitschrift mitgetheilten Aufsätze und Abhandlungen dienen, nach Ausweis des vorliegenden Bandes gern aufgenommen werden, daß man dieser aber nicht den Beruf zuschreiben kann, vorwiegend Urkundensammlung zu sein. In jenem Falle nämlich handelte es sich um nichts Geringeres als den Abdruck eines ganzen Copiars. — Ebenso bemerken wir, daß der daselbst S. 291 mitgetheilte Aufsatz «die Erstürmung der Stadt Salzkotten», einige unbedeutende Zusätze abgerechnet, aus der Feder des Geh. Justizraths Gehrken geflossen und bereits im J. 1833 als Manuscript gedruckt worden ist.

Münster, den 6. Juli 1857.

Der z. Secretär des Vereins
Ludwig Perger.

Abtheilung zu Paderborn.

Protokoll der Versammlung vom 14. Mai 1856.

Anwesend waren die Herren:

1. Aulike, Assessor aus Hörter.
2. Bartscher, Subregens aus Paderborn.
3. Becker, Pfarrer aus Geseke.
4. Bitter, Pfarrer aus Bausenhagen.
5. Boeckler, Propst aus Beleke.
6. Brand, Gymnasiallehrer aus Paderborn.
7. Dr. Brisken, Arzt aus Arnsberg.
8. Deneke, Rector aus Werl.
9. Drobe, Domkapitular aus Paderborn.
10. Dr. Eikerling, Redacteur aus Frankfurt.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

11. Dr. Evelt, Professor aus Paderborn.
12. Freusberg, Weihbischof aus Paderborn.
13. Gehrken, Kreisrichter aus Geseke.
14. Dr. Giefers, Director des Vereins, aus Paderborn.
15. Grasso, Landrath aus Paderborn.
16. Dr. Gröne, Caplan aus Scherfede.
17. d'Hauterive, Apotheker aus Arnsberg.
18. Hörling, Gymnasiallehrer aus Paderborn.
19. Jahns, Studienfonds-Procurator aus Paderborn.
20. P. Joller, Rector des Jesuiten-Hauses daselbst.
21. Leifert, Pfarrer aus Ostinghausen.
22. Leisten, Rechtsanwalt aus Arnsberg.
23. Christoph v. Lilien, Frhr. aus Werl.
24. Löhers, Pfarrer aus Störmede.
25. Micus, Gymnasial-Oberlehrer aus Paderborn.
26. Nübel, Landdechant aus Soest.
27. v. Papen, Vicar aus Werl.
28. Peine, Domkapitular aus Paderborn.
29. Pieler, Gymnasial-Oberlehrer aus Arnsberg.
30. Plaßmann, Gutsbesitzer aus Alehof.
31. Schierenberg, Kaufmann aus Bad Meinberg.
32. Schmidt, Appellations-Gerichtsrath aus Arnsberg.
33. Schwubbe, Gymnasial-Oberlehrer aus Paderborn.
34. Seibertz, Gerichtsrath aus Arnsberg.
35. Seissenschmidt, Justizrath aus Arnsberg.

Am 8½ Uhr wurde die Versammlung von dem Director, Dr. Giefers, mit dem Vortrage des Rechenschaftsberichts eröffnet, dessen wesentlicher Inhalt folgender war: In keinem Jahre hat der Verein so bedeutenden Zuwachs erhalten, als in dem verflossenen; denn er gewann im Ganzen 35 neue Mitglieder, so daß er jetzt 108 zählen würde, wenn nicht einige aus demselben ausgeschieden wären. Gestorben sind: 1. Bischof Dr. Drepper, 2. Regierungsrath Ostermann zu Elberfeld. Freiwillig ausgetreten: 1. Dr. Lücken, 2. Präses Kleinschmidt, wegen

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Versetzung; 3. Steuerrath Zumbusch, 4. Director Topphoff. Somit bleiben noch 102 Mitglieder übrig. Zur Aufnahme haben sich gemeldet: 1. Rechtsanwalt Krönig hierselbst, 2. Bauinspector Beimann zu Warburg, 3. Pfarrer Offergeld zu Herstelle, 4. Apotheker d'Hauterive zu Arnsberg, 5. Vicar Harnischmacher zu Werl, 6 Vicar Bolzau aus Hornstadt, 7. Rentmeister Lachmeier zu Hallenberg. Die Aufnahme derselben wurde einstimmig genehmigt und Archivar Falkmann zu Detmold wurde zum Ehrenmitgliede ernannt. Der Verkehr mit den auswärtigen Vereinen wurde in der bisherigen Weise fortgesetzt und es ist wünschenswerth, daß mit mehreren Vereinen besonders in naheliegenden Gegenden Verbindungen angeknüpft werden, namentlich, da uns jedes Exemplar der Zeitschrift von jetzt an nur 22½ Sgr. kostet. (Der Vorschlag wurde von der Versammlung genehmigt.) Es wurden für die Bibliothek angeschafft: 1. Landau, Gau Wetereiba; 2. Barthold, Geschichte von Soest; 3. Köne, Heliand; 4. Zwei Abhandlungen über die Varianische Niederlage, die eine von Esselen, die andere von Reinking.

Als Geschenke für die Vereinsbibliothek sind eingegangen: a) vom Propst Böckler zu Beleke: L. Grona, epigrammata chronico-sacra; b) von Kaufmann Schierenberg zu Meinberg dessen Schrift: Der Taunus an den Lippequellen; c) vom Archivar Falkmann zu Detmold: Beiträge zur Lippischen Geschichte; d) vom Gerichtsrath Geck zu Werden: Die Abtei-Kirche daselbst; e) vom Dr. Giefers, dessen Schriften: Westphalia sancta pia beata (auctore Strunck) II Bände; drei merkwürdige Kapellen Westphalens; die Giefers'sche Hypothese über den Ort der Varianischen Niederlage; Geschichte der Wefelsburg und des Fürstbischofs Theodor Memorial-Büchlein; Kunstdenkmäler an den Externsteinen. Ferner: Anmerkungen über das Betragen des Ministers in Portugal in den Händeln der Jesuiten 1761; Wahlkapitulation des Kaisers Joseph II. 1764; Ueber den Ursprung der Reichsstandschaft der Bischöfe und Aebte 1775; Wahlkapitulation Kaiser Franz I. 1745. — Die verehrlichen

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Mitglieder werden eingeladen, auf 2 Werke zu subscribiren, auf die Geschichtsquellen Westphalens von Seibertz und auf die Beiträge zu Geschichts- und Rechtsalterthümern Westfalens von Dr. Wigand. — Mehrere Vereins-Mitglieder haben eine Auszeichnung erhalten, nämlich: Gerichtsrath Seibertz und Dechant Nübel den rothen Adler-Orden und der erste außerdem von Seiner Majestät, dem Könige, die goldene Huldigungs-Medaille. Herr Mooyer in Minden erhielt vom Könige der Belgier die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft. Darauf wurde beschlossen, dem allgemeinen deutschen Geschichts-Vereine uns anzuschließen, und am Nachmittag eine Fahrt nach den Externsteinen zu machen. Die vorgelegte Rechnung ergab eine Einnahme von 188 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf., eine Ausgabe von 160 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf. und Kassenbestand 28 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. Abgesehen von einem error in calculo war die vom Prokurator Jahns revidirte Rechnung für richtig befunden und dem Rendanten Decharge ertheilt.

Darauf begannen die Vorträge. Zunächst gab der Herr Weihbischof Freusberg einen kurzen Necrolog des verstorbenen Bischofs Drepper; dann gab Hr. Justizrath Seissenschmidt eine ausführliche Darstellung der Uentrupper Mark bei Arnsberg; Hr. Appellations-Gerichtsrath Schmidt hielt einen Vortrag über «das Land Delbrück», worauf Hr. Dechant Nübel über den «grauten Gott von Soest» sprach; Hr. Gerichtsrath Seibertz aus Arnsberg las eine Fortsetzung seiner Sammlung von Westfälischen Legenden, Sagen, Aberglauben u. dgl. Zum Schlusse legte Dr. Giefers der Versammlung einen Theil einer begonnenen kritischen Bearbeitung der «vita Meinwerci» vor, und gab eine Mittheilung einiger Abschnitte aus dem ersten Zeitraume seiner ausführlichen Bearbeitung der Geschichte des Bisthums Paderborn. —

Um 12½ Uhr wurde die Versammlung geschlossen und um 2 Uhr unternahmen 20 Vereinsmitglieder die verabredete Fahrt nach den Externsteinen. Dort angelangt gab Dr. Giefers kurz

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

die Geschichte dieser Felsen und erklärte das an denselben befindliche berühmte Sculpturwerk. Auf die Einladung des Propstes Boeckler von Beleke, sich einmal in seiner Propstei zu versammeln, wurde beschlossen, im Herbste eine Versammlung in Beleke zu halten.

Versammlung zu Beleke am 31. August 1856.

Nachdem sich am Nachmittage d. 31. August eine Anzahl Vereins-Mitglieder in der Propstei zu Beleke eingefunden hatte, theilte der Vereinsdirector Dr. Giefers aus Paderborn den Anwesenden die unangenehme Nachricht mit, daß dem Vereine das bisherige Bibliothekszimmer entzogen sei. Man beschloß verschiedene Wege einzuschlagen, um wieder in den Besitz eines passenden Lokals für den gedachten Zweck zu gelangen. Darauf machte Propst Böckler ausführliche Mittheilungen über die von ihm in den Monaten Juni und Juli durch Süddeutschland unternommene Reise, namentlich über die Bestrebungen östreichischer Klöster auf dem Felde der Geschichte, z. B. Göttwei, dessen Abt Engelbert die Güte gehabt hatte, ihm Reliquien ihres Stifters, des berühmten Domherrn Altmann von Paderborn spätern Bischofs von Passau, für die Paderborner Domkirche mitzugeben, über die antiquarischen Merkwürdigkeiten Klagenfurt's, so wie über Ausgrabungen römischer Anlagen in Nieder-Oestreich, insbesondere über die Ruinen der in der Nähe gelegenen alten Römerstadt Virunum, den Bauer Herzogsstuhl u. s. w., die ihm zeigen zu lassen die von einem alten Rüthener Rittergeschlechte abstammende, seit fast 200 Jahren dort ansässige reichsfreiherrliche Familie von Herbertz die Gewogenheit hatte. Rechtsanwalt Seissenschmidt sprach über das erste Auftreten des Ortes Beleke in der Geschichte, so wie über die verschiedenen Marken in der Umgebung desselben. — Am folgenden Morgen fuhren die Vereinsmitglieder nach dem nahen Warstein und nahmen die der Vollendung nahe neue gothische

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Kirche in Augenschein. Nachdem unser Vereins-Mitglied, Herr Gewerker Wilh. Bergenthal, die übrigen Vereins-Mitglieder aufs freundlichste bewirthet, und ihnen die vielen Gemälde und andern Kunstgegenstände in seinem prächtigen Wohnhause gezeigt hatte, fuhren dieselben weiter zur alten Ritterstadt Rüthen und besuchten die Kirchen, so wie die alten Befestigungswerke der einst so blühenden Stadt und des früheren Sitzes von so vielen edlen Geschlechtern. Als neue Vereins-Mitglieder wurden aufgenommen: 1. Vikar Löffler zu Eggeringhausen, der sich mit dem Herrn Reichsfreiherrn von Fürstenberg in der Versammlung eingefunden hatte; 2. Reg.-Rath Kopp zu Minden, und 3. Pfarrer Alterauge zu Werl.

Vom 1. Januar 1856 bis 1. Juni 1857 sind I. von auswärtigen Vereinen der Paderborner Abtheilung folgende Schriften zugesandt:

1. Von dem Vereine von und für Oberbayern: a) Oberbayersches Archiv XV. Bd. 2. u. 3. Heft; Bd. XVI. 1. u. 2. Heft; b) 17. u. 18. Jahrsbericht nebst Beilage zum 16. Jahrsberichte.

2. Von dem Vereine für Pommersche Geschichte: Baltische Studien Bd. XVI. 1. Heft.

3. Von dem historischen Vereine für Steiermark: a) Mittheilungen Bd. VII. und b) die keltischen Antiken.

4. Von dem historischen Vereine für Niedersachsen: a) Zeitschrift Jahrg. 1852, 2. Doppelheft; 1853, 1. Doppelheft; b) 19. Nachricht über den Verein, und c) Verzeichniß der Vereinsbibliothek.

5. Von dem germanischen National-Museum zu Nürnberg: a) II. u. III. Jahresbericht 1855; b) die Bibliothek des germanischen National-Museums; c) das Archiv des germ. M.; d) Organismus des germ. M. 1855; e) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit Jahrg. II. Nürnberg 1855.

6. Von dem Würtembergischen Alterthums-Vereine zu Stuttgart: VIII. Jahresheft nebst Rechenschaftsbericht.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

7. Vom Alterthums-Vereine zu Lüneburg: die Alterthümer der Stadt Lüneburg 3. Lief. 1856; Neujahrsblatt f. 1856.

8. Vom Vereine für Nassauische Alterthumskunde: Bähr, Geschichte der Abtei Ebersbach.

9. Von der (östreich.) k. k. Centralcommission zur Erhaltung und Erforschung der Baudenkmale: Mittheilungen Jahrg. 1856 12 Hefte; Jahrg. 1857 4 Hefte (Jan.—April).

10. Von dem historisch. Vereine für den Niederrhein: Annalen I. u. II. Jahrg. 1855—56.

11. Von dem Vereine für Oberpfalz u. Regensburg: Verhandlungen des Vereins Bd. XVI. u. XVII.

12. Von der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg: Mittheilungen IV. Bd. 3. Heft.

13. Von dem Vereine für hessische Geschichte zu Cassel: nichts.

14. Von der Königl. bayerschen Academie der Wissenschaften: nichts.

15. Von dem Königl. sächsischen Vereine zur Erforschung vaterl. Geschichtsdenkmale: nichts.

16. Von dem Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande: nichts.

17. Von dem Vereine zur Erforschung der rhein. Geschichte und Alterthümer in Mainz: nichts

II. Dem Vereine geschenkt:

1. Historia belli septennis, auct. Archenholz, latine vertit Reichardus, Baruthii 1792, vom Primaner König. 2. C. Plinii panegyricus Lugd. Bat. 1675, vom Gymn.-Oberlehrer Micus. 3. Merkwürdigkeiten der Stadt Münster 2. Aufl., von der Münsterschen Vereins-Abtheilung. 4. Der h. Vitus und dessen Reliquien in Corvey, vom Capl. Gerken. 5. Des Freiherrn von Ankershofen Geschichte des Herzogthums Kärnthen in 14 Heften, vom Freiherrn Paul von Herbertz zu Klagenfurt. 6. Ein alter Sporn, vom Tertianer Joseph

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Konze. 7. Drei Pergament-Urkunden aus dem 15. Jahrh. vom geistl. Rathe Bieling. 8. Vom Gerichtsdirector Dr. Paul Wigand zu Wetzlar eine große Anzahl von Copieen alter Urkunden und von Manuscripten, das Stift Corvey betreffend. 9. Vom Prof. Ficker zu Innsbruck dessen Schrift: die Ueberreste des deutschen Reichsarchivs zu Pisa.

III. Durch Kauf erworben:

1. Klemm, germ. Alterthumskunde; 2. Correspondenzblatt des histor. Gesammt-Vereins I—III. Jahrg.; 3. Emmighaus, Memorabilia Susatensia; 4. Geschichtsquellen des Bisthums Münster, herausgegeben von Dr. Janssen, 2. Abth.; 5. Quellen der westfäl. Gesch. von Seibertz 1. Heft.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Inhalt des achtzehnten Bandes.

Seite

I. Das Land Delbrück und seine Bewohner. Vom Appellationsgerichtsrath Wilhelm Schmidt in Arnsberg . . . 1

II. Das Magdalenen-Hospital in Münster. (Mit einer lithographirten Beilage) 65

III. Die deutsche Gottheit Thegathon und die ältesten Documente zur Geschichte des Stifts Nottuln. Von Dr. R. Wilmans, Prov.-Archivar von Westfalen 131

IV. Geschichte der Uentropper Mark. Von Seissenschmidt, Justizrath 170

V. Das Treffen beim Kirchdorfe Bremen und dem Schlosse Waterlappe unweit Werl am 2. März 1586. Ein Fragment aus der Reformationsgeschichte des Herzogthums Westfalen von J. Deneke, Rector in Werl 210

VI. Kritische Miscellen zur Berichtigung der westfälischen Regesten. Von Dr. H. Beckel 220

VII. Erläuterungen zur Geschichte der Westfälischen Femgerichte. Vom Auditor D. Möhlmann zu Stade. Nach beigefügten unbenutzten u. ungedruckten Urkunden aus verschied. Archiven 255

VIII. Annalium Iburgensium Fragmenta. Bruchstücke von Annalen des Klosters Iburg. Nach einer Handschrift des zwölften Jahrhunderts. Von Ludwig Perger 277

IX. Dr. Franz Drepper, Bischof von Paderborn, †. 5. Novbr. 1855. Ein Nekrolog von J. Freusberg, Weihbischof zu Paderborn 294

X. Miscellen.

1. Niederdeutsche geistliche Lieder und Sprüche. Mitgetheilt von Dr. Bernard Hölscher 302
2. Der Paderborner Domdechant Heinrich von Harthausen. Mitgetheilt von Friedr. Aug. Koch 311
3. Reisefrüchte. Von Prof. Ficker in Innsbruck . . 316
4. Die Soester Schraa. (Aus einem Schreiben an den Hrn. Präsidenten v. Olfers d. d. Copenhagen, den 7 Decbr. 1856) 326
5. Westfälische Legenden, Sagen, Aberglauben und Gebräuche, von J. S. Seibertz. (Fortsetzung) . . 329
6. Nachweise der Wohnungen der westfälischen Friedensgesandten in Münster. Mit Hülfe eines alten Planes der Stadt ermittelt von Carvacchi, Kurf. Hessischem Geh. Ober-Finanzrath, und v. Krane II., Rittmeister 335
7. Begräbniß u. Ruhestätte des Card. de Laroche-Foucauld. Eine Beschreibung aus d. Anfange dieses Jahrh. . 341
8. Die Hohenzollern. Aufwärts und Vorwärts oder vom Fels zum Meer. Von Wilh. Schmidt, App.-Ger.-Rath 343
9. Preisaufgaben der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte 363

XI. Chronik des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens 366

Quelle: Westfälische Zeitschrift 18, 1857 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org